



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der AG der SPD-Bundestagsfraktion
des Parl. Beirats für nachhaltige Entwicklung

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 · 30159 Hannover

Deutscher Bundestag

Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin
Ansprechpartnerinnen:
Silke Klaproth, Elke Walker
Tel: (030) 227 – 71111
Fax: (030) 227 – 76099
Email: matthias.miersch@bundestag.de

Wahlkreis

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Ansprechpartnerinnen:
Heidrun Hellemann, Frauke Meyer-Grosu
Tel: (05 11) 16 74 303
Fax: (05 11) 92 03 190
Email: matthias.miersch@wk2.bundestag.de

www.matthias-miersch.de

3. Juli 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

rechtzeitig vor den Sommerferien möchte ich – wie es bereits fester Brauch ist - über die aktuellen Entwicklungen aus Berlin und dem Wahlkreis 47 berichten:

Vor Beginn der sitzungsfreien Zeit im Juli und August hat der Bundestag in der vergangenen Woche in erster Lesung einen Gesetzentwurf über die Gültigkeit von **Patientenverfügungen** beraten. Ich habe an diesem Entwurf mitgearbeitet und bin einer von 208 Abgeordneten, die zurzeit bei den Kolleginnen und Kollegen um Unterstützung werben. Die vielen Veranstaltungen, die wir im Wahlkreis zu diesem Thema durchgeführt haben, zeigen die Dringlichkeit einer sicheren rechtlichen Grundlage. Es geht um die Frage, ob das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen geschützt wird. An sich ist es für mich deshalb auch keine Gewissensentscheidung eines Abgeordneten. Niemand muss eine Patientenverfügung abfassen. Wer aber eine entsprechende Verfügung getroffen hat, der muss in seinem Willen geschützt werden, ohne dass sich Ärzte, Angehörige oder Pfleger darüber hinwegsetzen können. Das ist jedenfalls meine Auffassung. Ich hoffe nicht, dass die aktuelle Diskussion über die aktive Sterbehilfe die notwendige Beschlussfassung des Bundestages verzögert oder sogar verhindert. Hier geht es um völlig andere Sachverhalte. Die Patientenverfügung erfasst nur Fälle, in denen man sich selbst nicht mehr äußern kann und ohne lebenserhaltende Maßnahmen nicht mehr leben würde. Für diese Situation kann man vorsorgen und bestimmen, wann entsprechende ärztliche Maßnahmen nicht mehr erfolgen sollen und wer in einem solchen Fall als bevollmächtigte Person die Dinge regeln soll. Wir werden im Herbst sehen, ob der Antrag eine Mehrheit findet.

Zudem wurden in den letzten Wochen wichtige Entscheidungen getroffen, die sicher ohne die SPD in der Regierung in dieser Form nicht erfolgt wären:

- Zum Wintersemester 2008/2009 wird das **BAföG** von 585 Euro auf 643 Euro erhöht.
- Das **Wohngeld** steigt zum 1. Januar 2009 von durchschnittlich 90 auf 142 Euro. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr soziale Gerechtigkeit, der vor allem Rentnern und Familien mit Kindern hilft. Mit der Einbeziehung der Heizkosten in die Wohngeldberechnung hilft diese Sozialleistung ca. 800.000 Menschen in Deutschland.



Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages

- Das Gesetz zur Weiterentwicklung der **Pflegeversicherung** soll vor allem den Wunsch der meisten Menschen entsprechen, so lange, wie es geht, in der gewohnten Umgebung und selbst bestimmt zu leben, gepflegt und betreut zu werden. Neu eingeführt wird ein Urlaubsanspruch für Pflegende. Daneben ist das Modellprojekt der „Pflegestützpunkte“ geschaffen worden. Hier sollen die Betroffenen eine umfassende Beratung aus einer Hand erhalten. Das Land Niedersachsen sperrt sich noch, so dass in Langenhagen bislang nur ein einziges Projekt besteht. Die Bürgermeister des Wahlkreises, die ich regelmäßig im so genannten Ständigen Ausschuss treffe, habe ich am vergangenen Montag informiert. Ich hoffe, dass dieses sinnvolle Modell in allen Städten des Wahlkreises irgendwann umgesetzt werden kann.
- Mit der Novelle der Förderung von Strom aus **erneuerbaren Energien** werden wir es schaffen, das rot-grüne Erfolgsmodell fortzusetzen und die Produktion auszubauen. Unter der rot-grünen Regierungszeit wurde dieses Gesetz noch von schwarz-gelb bekämpft. Inzwischen ist es ein Exportschlager für die ganze Welt, um die Stromerzeugung aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse anzukurbeln. So ändern sich die Zeiten...

Das war eine kleine Auswahl wichtiger Entscheidungen, die manchmal in den großen Themenblöcken, wie z. B. Entwicklungen der Arbeitslosenzahlen oder Aufstellung des Bundeshaushaltes, untergehen. Aber auch hier gibt es positive Entwicklungen, die ganz klar mit sozialdemokratischer Regierungsverantwortung zusammen hängen.

So, nun wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen und erholsamen Sommer. Ich werde im Juli und August auf den Marktplätzen des Wahlkreises unterwegs sein, um für unsere Aktion „Stadt von Morgen“ zu werben und um Anregungen der Bürgerinnen und Bürger einzusammeln. Nähere Informationen sind über meine Internetseite zu erhalten.

Ich hoffe, dass wir uns dann bei der einen oder anderen Gelegenheit treffen. Der Herbst wird spannend werden. Es gibt viele Baustellen, wie z. B. die Erbschaftssteuer oder den Mindestlohn. Ich bin sicher, dass in den kommenden Monaten erkennbar wird, dass Deutschland eine starke SPD braucht, die für eine solidarische Gesellschaft eintritt, ohne den Menschen unrealistische Versprechungen zu machen. Da ich bereits mehrfach angesprochen worden bin, möchte ich zum Schluss die Gelegenheit nutzen und meine Bereitschaft erklären, erneut im September 2009 für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Die vergangenen Jahre motivieren mich, mit euch und Ihnen den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Ich hoffe auf eure und Ihre Unterstützung!

Es grüßt herzlich mit sommerlichen Grüßen
Ihr/Euer

Matthias Miersch